

derts fixierte Kursuslehre nach Albert v. Morra oder Transmund⁸, noch die gerade zu Beginn des 13. Jahrhunderts neu auftauchenden Stiltheorien der Bologneser Meister, die auf einer sehr viel breiteren technischen Grundlage als bisher an die ars herangingen und, geleitet von einem lebendigen Gefühl für die Dynamik des stilistischen Gestaltens, in weitläufigen und instruktiven Arbeiten die Formgesetze zu erfassen und ihre praktische Verwertung bequem darzulegen suchten⁹.

Dabei kann nicht übersehen werden, daß unsere ars gerade mit einem der didaktisch erfolgreichsten Werke dieser modernen Richtung, der Summa Guido Fabas, gewisse äußere Gemeinsamkeiten hat: eine Reihe gleicher oder ähnlich formulierter Zitate und Musterbeispiele, sowie sprachliche und systematische Gleichheiten in der Regelfassung, Übereinstimmungen, deren Prägung bei der sonstigen starken Divergenz der beiden Arbeiten nur auf die formale Schulung in einem gemeinsamen Unterrichtskreis schließen läßt¹⁰. Guido Fabas wurzelt in der Tradition der Hochschule

⁸ Vgl. Exkurs.

⁹ Vgl. über den Bologneser Diktatorenkreis GAUDENZI und SUTTER, Boncompagnus. Von Boncompagnus' edierten Schriften kommt nur die Palma bei SUTTER vergleichsweise in Frage, von G. Fabas nur die Summa dictaminis.

¹⁰ Es liegt im Charakter der stiltheoretischen Werke, daß sie bei der leichten Verbreitung des an sich beschränkten Lehrguts öfter Übereinstimmungen im einzelnen aufweisen, die nur auf der Verwertung des allgemein geformten Stoffes beruhen, während Aufbau und Ausarbeitung im übrigen stark differieren. Nur wo auch hier Einklang vorhanden ist, kann auf direkte Abhängigkeitsverhältnisse geschlossen werden. Die Diskrepanz in der Anlage unserer ars und der G. Fabas läßt kein Vergleichsmoment erkennen. Dennoch zeigen die übereinstimmenden Stellen einen Grad von formaler Gleichheit, der eine gewisse Zusammengehörigkeit verrät; vgl.:

für die Zitate: ars Abschn. 1 Anm. c; Abschn. 8 Anm. b, c; Abschn. 18 Anm. b; Abschn. 22 Anm. b.

für die Musterbeispiele: Abschn. 12 Anm. b; Abschn. 13 Anm. c; Abschnitt 15 Anm. a, c; Abschn. 17 Anm. a; Abschn. 18 Anm. a; Abschn. 20 Anm. a, b.

für die Formulierung von Lehren: Abschn. 5 Anm. a; Abschn. 7 Anm. a; Abschn. 9 Anm. a; Abschn. 11 Anm. a; Abschn. 13 Anm. a; Abschn. 15 Anm. b; Abschn. 17 Anm. a; Abschn. 22 Anm. b; Abschn. 23 Anm. a; Abschn. 30 Anm. a.

In dem Zitaten- und Beispielmateriale unterscheiden sich die beiden artes von den älteren Werken der Gattung; denn weder finden sich die spezifischen Autorenstellen dort verwertet (über eine frühere Bearbeitung von Ovid,